

## MELDUNGEN

## Unbekannte lassen Zigaretten mitgehen

Oedt. Bei einem Einbruch in einen Kiosk am Oedter Obertor haben Unbekannte eine größere Menge an Zigaretten und einen Laptop gestohlen. Zudem fehlt in der Kasse das Wechselgeld. Die Täter brachen dafür eine Tür auf und durchsuchten den Verkaufsraum und das Büro. Die Tatzeit dürfte laut Polizei zwischen 23.30 Uhr und 3.45 Uhr in der Nacht zu gestern liegen. Hinweise an die Kripo: Tel. 02162/3770.

## Radarwagen: Hier blitzt der Kreis

Kreis Viersen. Das Kreisordnungsamt ist kommende Woche wieder mit dem Radarwagen unterwegs. Montag und Mittwoch steht er unter anderem in Tönisvorst und Kempen. Fuß vom Gas heißt es am Dienstag in Willich und Grefrath, ebenso am Donnerstag. Freitag wird in Willich, Tönisvorst und Kempen geblitzt, am Samstag auch in Grefrath.

## Morgen Nachmittag gehen die Lichter an

Grefrath. Die Initiative „Grefrath leuchtet“ gibt morgen den Startschuss für die Weihnachtsbeleuchtung. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Markt („Zum Fürsten Blücher“).

## GLÜCKWUNSCH

In Kempen feiert morgen Udo Sandhofen, Hellnerstraße 43, seinen 80. Geburtstag. Anna Heimes, Kremmerspfad 5 in Anrath, wird heute 86 Jahre alt. In Schiefbahn vollendet Doris Lang, Eichendorffstraße 8, ihr 80. Lebensjahr. Morgen wird Brunhilde Berghausen, Kiefernstraße 35 in Willich, 80 Jahre alt.

## NOTDIENSTE

## ÄRZTE

Ambulanter Notdienst  
116 117

## Kinderärztlicher Notdienst

01802/112333

Zahnärztlicher Notdienst  
01805/986700

## APOTHEKEN

## Apothekennotruf

08000-022833 (kostenlos)  
www.aknr.de/notdienst

## IMPRESSUM

Krefelder Nachrichten  
Generalanzeiger  
Niederrhein Zeitung

Lokalredaktion:  
Dagmar Groß (verantwortlich)

Lokalredaktion Kempen:  
Moosgasse 6, 47906 Kempen,  
Telefon: 02152/89262-24,  
Fax: 02152/518993,  
E-Mail: redaktion.kempen@wz.de  
Werner Dohmen, Tobias Klingens,  
Peter Korall, Barbara Leesemann,  
Kerstin Reemen.

Verlagsleitung und  
verantwortl. für Anzeigen:  
Daniel Poerschke (verantwortlich)

Telefonischer  
Anzeigenverkauf:  
Tel.: 02151/855-1,  
Fax: 02151/855-2825,  
E-Mail: anzeigen@wz.de

Anschrift (für die o. g.  
Verantwortlichen):  
Verlag: Westdeutsche Zeitung  
GmbH & Co. KG,  
Rheinstraße 76, 47799 Krefeld,  
Tel.: 02151/855-0.

Leser-Service  
Telefon: 0800/1452452  
(kostenlose Service-Hotline)

## Romantisches Licht und Narretei

Mehr als 100 Aussteller sind diesmal beim Weihnachtsmarkt im Niederrheinischen Freilichtmuseum vertreten.

Von Werner Dohmen

Grefrath. Über das Gelände der Dorenburg wabern beruhigende Klänge: Aiyana Kanti spielt die „Hang“, eine Art esoterische Steeldrum aus der Schweiz. Das ist zwar etwas völlig anderes als das übliche Glöckchengebimmel vor dem Fest. Doch beim Romatischen Weihnachtsmarkt im Niederrheinischen Freilichtmuseum ist ohnehin alles etwas anderes als bei anderen Veranstaltungen dieser Art.

Mehr als 100 Künstler, Designer und Kunsthandwerker haben ihre Buden auf dem Außengelände, in den alten Fachwerkhäusern und urigen Scheunen sowie in der Dorenburg selbst aufgebaut. Feuerkörbe und Fackeln beleuchten die Wege, Feuerakrobaten tauchen den Graben des Wasserschlosses bei ihren Auftritten am frühen Abend in geheimnisvolles Licht.

Feuerteufel aus Stahlblech haben Jens und Michael Müller im Angebot. „Die brauchen nichts als Toilettenpapier und Rapsöl, um knisternde Stimmung zu erzeugen“, heißt es auf einer Werbetafel. Bei der Nach-

## FAKTEN

**ÖFFNUNGSZEITEN** Der Romantische Weihnachtsmarkt hat an diesem und am nächsten Wochenende geöffnet: freitags und samstags von 13 bis 21 Uhr sowie sonntags von 11 bis 20 Uhr.

**EINTRITT** Erwachsene zahlen sieben Euro Eintritt (im Vorjahr waren es fünf), Kinder bis einschließlich 16 Jahren zahlen nichts.

**PARKEN** Diverse Parkplätze rund ums Gelände stehen zur Verfügung. Der Platz am Eistadion ist an diesem Wochenende allerdings für Besucher von Holiday on Ice reserviert.

frage, was diese ungewöhnlichen Öfen denn ursprünglich einmal waren, gibt man sich am Stand aber verteuft schweigsam.

Katrin Thull erläutert dagegen bereitwillig die Arbeit in ihrer Münzsägewerkstatt. Aus der Dame mit dem Eichenlaub vom alten 50-Pfennig-Stück sowie weiteren interessanten Münzmotiven aus aller Welt fertigt sie filigranen Schmuck.



Mehr als 100 Aussteller haben ihre Buden aufgebaut. Geboten wird ausschließlich Selbstgemachtes rund um Kunst und Handwerk. Eine Bildergalerie gibt es unter [www.wz-niederrhein.de](http://www.wz-niederrhein.de).  
Fotos: Kurt Lübke



Das gesamte Dorenburg-Gelände wird durch Lichterketten, Fackeln und Feuerkörbe festlich beleuchtet.

Kleine Köstlichkeiten aus Marzipan formt Zuckerbäcker Klaus Büskens. Darunter sind Engelsköpfe, die er mit Blattgold veredelt, aber auch „Rheinische Spätkartoffeln“, die laut Aufschrift nur „bedingt lagerfähig“ sind. So ganz nebenbei gibt der Mann mit der kecken Kochmütze auf dem Kopf einer Besucherin aus den Niederlanden noch Tipps zum richtigen Umgang mit Marzipan-Figuren.

Viel Geduld zeichnet Kerb-Flachschnitzer Günter Rund bei seiner Arbeit aus. „Für diese Kiste habe ich rund 300 Stunden gebraucht“, erläutert der Mann aus Schiefbahn, während er mit winzigen Stichen ein vorgezeichnetes Motiv aus dem Holz hervorholt.

Mehrere Aussteller haben Bienenhotels und Vogelhaus-

chen aufgebaut – aber was für welche! „So 'ne Villa haben die meisten Menschen noch nicht“, raunt eine Frau beim Anblick eines der schiefgedeckten Prachtexemplare.

## Es gibt Bauernbrot, Flammkuchen und Ritterspieße

Beim Schmied um die Ecke laufen gerade zähe Verkaufsverhandlungen. „Diese Kugel mit dem Stern ist so schön: Die muss ich einfach haben“, redet eine Besucherin mit Engelszungen auf den Mann am Amboss ein. Doch der lässt sich nicht erweichen: Das schöne Stück dient nur als Dekoration und ist nicht zu verkaufen.

Im Glühweinzelt ist es zu dieser frühen Markt-Stunde noch gähnend leer. Doch am Coffee-Bike gegenüber stehen schon die

ersten Kunden. Gegessen und getrunken werden kann ohnehin an allen Ecken und Enden. Frisch gebackenes Bauernbrot, französische Crêpes, heiße Maronen, Flammkuchen und Ritterspieße gehören zum kulinarischen Angebot.

Apropos Ritter: Auch ein mittelalterliches Programm mit Musik, Narretei, Mäuseroulette, Bogenbau und Pfeilschießen wird geboten. „Seid gegrüßt, Meister“, erklingt es da altertümlich aus dem Mund eines bunt gekleideten Narren, der sich gerade an einem Stand süße Werkzeuge aus Schokolade anschaut.

Wer den Markt besuchen möchte, hat dazu an diesem und am nächsten Wochenende die Gelegenheit (siehe Kasten).

## Ein grandioses Spektakel auf Grefrather Eis

„Holiday on Ice“ feiert eine viel umjubelte Premiere. Zum ersten Mal gab's eine komplette Story.

Von Peter Korall

Grefrath. Mehr Märchen, mehr Sport und dennoch eine komplette Show, eine Revue eben. Das war ein ziemlicher Spagat, den sich Regisseur Christopher Dean mit „Holiday on Ice“ vorgenommen hatte. Und den er grandios bewältigte. In einem so nie dagewesenen Spektakel aus den Elementen Eislauf, Zirkus, Musik und Technik zauberte er mit 36 Aktiven eine Super-Show auf Grefrather Eis. Zu Recht wurde das Ensemble am Premierenabend stürmisch gefeiert.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Revue wird mit „Believe“ durchgehend eine Geschichte erzählt: Romeo und Julia heißen Antonio und Clarissa, gespielt werden sie von Robin Johnstone und Andrew Buchanan. Da ist die Unterwelt, wo malocht wird, wo Funken sprühen und Stahl gekocht wird – die Welt von Antonio. Die Lichtprojektion auf die Bühnenrückwand wirkt echt, aus den Boxen dröhnt düsterer Sound. Ein wenig erscheint das Ganze wie von

Pink Floyds The Wall inspiriert. Und es dauert nur Sekunden, da zaubern die Läufer Sprünge und Salti aufs Eis.

Auf der anderen Seite ist da die Welt von Clarissa: Glamour, Glanz, Schein. Auch hier dröhnt die Musik – Techno-Rhythmen. Der Kampf der Welten kann beginnen. Was im ersten Teil der Revue nicht so richtig rüberkommt. Man versteht die Auseinandersetzung als solche nicht wirklich. Das aber ist ganz egal, was die Läuferinnen und Läufer aufs „Parkett“ bringen, ist eine Reizüberflutung für alle Sinne. Und als die Musik poppiger wird, ist der Nervfaktor für manch ältere Besucherin weg oder zumindest deutlich reduziert.

## Lichtshow erinnert an „Robocop“

Als erstmals Julius mit Partnerin Julia (Jodeyne Higgins und Sean Rice) aufs Eis kommen, hat das Publikum Betriebstemperatur erreicht, der Applaus wirkt erstmals fast euphorisch. „Follow the heat“ heißt es: Flammen schlagen aus dem Boden, auf der Fläche ist jede Menge Rasanerz im Spiel. Heiß wird es auch von Seiten der Hauptdarsteller: Am Ende des ersten Teils stehen sie sich erstmals Nase an Nase gegenüber. Soll das Liebe werden? Die Lichtshow, die zwischenzeitlich zu sehen ist und an „Robocop“ erinnert, verzaubert. Effekte, die so perfekt ausgesteuert sind, wären noch vor zehn Jah-



Es war jede Menge los auf dem Grefrather Eis, wo die Premiere von „Holiday on Ice“ vonstatten ging.  
Foto: Kurt Lübke

ren nicht möglich gewesen. Das Publikum ist „hin und weg“.

Break und neuer Anlauf: Jetzt ist die Welt komplett aus den Fugen, Zeit für den Kampf und den Versuch, sie wieder zusammenzusetzen. Die Show nimmt nochmals an Fahrt auf. Die Erklärungen von Erzählerin Sylvie Meis (früher: van der Vaart) helfen sehr beim Verständnis, auch wenn niemand die persönliche Abwesenheit des Show-Stars vermisst. Immer besser zur Geltung kommen die Live gesungenen Parts von Nica und Joe (Veronika Belyavskaya und Joseph Guyton), die den Musical-Charakter von „Believe“ betonen. Unterdessen wird Clarissa aus-

gestoßen, Zeit ihr „Feuer unterm Arsch“ zu machen: „Like a volcano“. Und Zeit auch für den großen Schubidu. Das Ganze ist ja eine moderne Romeo-und-Julia-Inszenierung. Das heißt: Sie soll doch gut ausgehen. Die Erlösung naht. In Gestalt des Musikstücks, durch das Regisseur Christopher Dean mit seiner früheren Eistanz-Partnerin Jane Torvill unsterblich wurde: Ravels Bolero. Die beiden Protagonisten schweben über die Fläche, schmachten sich an Tüchern hängend an.

Noch ist es aber nicht zu Ende: Zuvor tanzt Anna Madorsky an der Stange, hinter einem sich ständig ändernden Vorhang aus Wasser. Das an sich wäre

## SHOW-SPLITTER

**PANNEN** Besonders bei Premieren wird ja gerne genau hingesehen, ob etwas daneben geht. Und ja, das ist natürlich auch bei „Believe“ so. Da wird schon mal der ein oder andere Sprung nicht so perfekt gestanden, zündet möglicherweise der ein oder andere Lichteffect nicht. Aber es ist nichts dabei, was den Genuss der Show auch nur annähernd beeinträchtigt.

**PREMIERE** Zum dritten Mal hintereinander fand die Weltpremiere von „Holiday on Ice“ in Grefrath statt. Auch Bernd Schoenmackers, Geschäftsführer der Sport und Freizeit gGmbH, strahlte: „Mir hat es sehr gut gefallen.“

**TICKETS** Karten für die Vorstellungen heute und morgen Abend gibt es noch im Eissportzentrum. Sie kosten zwischen 29,90 und 65,90 Euro. Zu bekommen sind sie unter Telefon 02158/918935.

[www.eisstadion.de](http://www.eisstadion.de)  
[www.holidayonice.de](http://www.holidayonice.de)

schon richtig schön, nur schön. Aber die Figuren, die die junge Frau an der Stange zustande bringt, sind kraftvoll und atemberaubend. Und für den Laien sowieso weder vorstellbar noch nachvollziehbar. Nein, es ist noch nicht vorbei. Auf dem Eis ist alles gerichtet für das „grande Finale“. Nach mehr als zwei Stunden ist „Believe“ zu Ende. Das Publikum hält nichts mehr auf den Sitzen, zumal die Akteure in den vorderen Reihen unterwegs sind, um abzuklatschen. So kann man rausgehen in die kalte Nacht. Eine Bildergalerie gibt's hier:

[www.wz.de/Niederrhein](http://www.wz.de/Niederrhein)

## Anzeige

Folgende Prospekte finden Sie in Teilen der heutigen WZ-Auflage:

**Betten Beck**